

14./VIII. 1919.

236

Der Montagmarkt.

Wie immer an Montagen, waren auch heute wieder die Zufuhren schwächer, da die Abendmärkte aus Kaiser-Ebersdorf ausblieben. Am **N a s c h m a r k t** gelangten zur Ausgabe: Gärtnerwaren 12.320 Kilogramm, Wurzelgemüse 8540 Kilogramm, Fisoln 7600 Kilogramm, grüne Erbsen 4520 Kilogramm, Karotten 8150 Kilogramm, rote Rüben 2230 Kilogramm, niederösterreichische Zwiebel 5760 Kilogramm, Rohl 15.000 Kilogramm, Kürbisse 1000 Kilogramm, aus der Tschechoslowakei 5000 Kilogramm weiße Rüben und 10.140 Kilogramm Zwiebel. Im Laufe des Vormittages kamen noch 6420 Kilo Äpfel, 4500 Kilogramm Birnen und 170 Kilogramm Heidelbeeren. An Eierschwämmen wurden 300 Kilogramm auf den Markt gebracht. Als Neuheit wurden getrocknete Kastanien, das Kilogramm zu 10 Kr., als Kartoffelersatz angeboten. Sie werden auch zur Zubereitung von Mehlspeisen verwendet. Die **V i k t u a l i e n h a l l e** erhielt keine Zufuhren und wurden heute nur die Reste des Samstagmarktes abgegeben. Die **G r o ß m a r k t h a l l e** verfügte nur über gepöfeltes Rindfleisch und Weichwürste. Fischzufuhren fehlten überall, ebenso Eier. Die **B e z i r k s m ä r k t e** waren mit Grünwaren reichlich, mit Obst ungenügend versehen.